

**Protokoll über die Mitgliederversammlung
des Vereins Patientenombudsmann/-frau Schleswig-Holstein e. V.
am 2. Mai 2022 in Bad Segeberg,
17:00 – 19:00 Uhr**

Anwesende:

vom Vorstand:

Volker Dornquast
Prof. Dr. Henrik Herrmann
Reinhard Wunsch

Vorsitzender, Henstedt-Ulzburg
stellv. Vorsitzender, Ärztekammer Schleswig Holstein
stellv. Vorsitzender, AOK NordWest

Ulrike Petersen
Frank Jaschkowski
Landespastor Heiko Naß
Dr. Dr. Karl-Werner Ratschko
Bernd Schauer

Krankenhausgesellschaft Schleswig-Holstein
Apothekerkammer Schleswig-Holstein
Diakonisches Werk Schleswig-Holstein
Bad Segeberg
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft S.-H.

Ombudsleute:

Dagmar Danke-Bayer
Dagmar Jonas
Peter Schildwächter
Reinhard Pawelitzki
Siegrid Petersen
Roswitha Spiegel
Albrecht Schmidt

Pflegeombudsfrau, Bad Oldesloe
Ombudsfrau, Glücksburg
Ombudsmann, Neumünster
Ombudsmann, Süderbrarup
stellv. Ombudsfrau, Eggebek
stellv. Pflegeombudsfrau, Bad Oldesloe
Ombudsmann, Schwentinental

Holger Glaymeyer

Rechtsanwalt, Hamburg

Mitglieder:

Ulrike Petersen
Jörg Pramschiefer
Peter Zimmermann
Dr. Monika Schliffke
Günter Humpe-Wasmuth
Ingo Woischwill

Krankenhausgesellschaft Schleswig-Holstein
SVLFG Kiel
Medizinischer Dienst Nord, Hamburg
Kassenärztliche Vereinigung Schleswig-Holstein
Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster
Deutsche Rheumaliga Schleswig-Holstein

von der Geschäftsstelle:

Hans-Peter Bayer
Carsten Heppner
Petra Bogaers
Katja Broers

Geschäftsführer, Bad Oldesloe
Justiziar Ärztekammer Schleswig-Holstein
Schriftführerin, Geschäftsstelle
Ärztekammer Schleswig-Holstein

TOP 1) Begrüßung durch den Vorsitzenden / Genehmigung der Tagesordnung

Volker Dornquast begrüßt die Anwesenden.

Er weist darauf hin, dass er in der letzten Mitgliederversammlung zum Vorsitzenden gemäß § 7,1 gewählt wurde. Er geht davon aus, dass das für die gesamte Wahlperiode gilt.

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form genehmigt.

TOP 2) Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 9. September 2021

Die satzungsgemäße Einberufung der Versammlung sowie deren Beschlussfähigkeit laut Satzung (§ 9, Abs. 7) werden festgestellt.

Herr Dornquast weist darauf hin, dass lt. § 11, 3 der Satzung Niederschriften als genehmigt gelten, wenn nach Übersendung kein Widerspruch innerhalb einer Frist von zwei Wochen eingelegt wird. Das ist der Fall.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 9. September 2021 ist somit genehmigt.

TOP 3) Bericht über die Arbeit des Ombudsvereins

➤ des Vorsitzenden

Bedingt durch die Pandemie haben keine Veranstaltungen stattgefunden. Ein Bericht entfällt somit.

➤ der Patientenombudsleute / Pflegeombudsfrau

Reinhart Pawelitzki – Im zweiten Jahr der Pandemie

Im letzten Jahr ist die Zahl der Anrufenden an der Westküste weiter deutlich zurückgegangen. Seine Vermutungen gehen dahin, dass die Menschen aus Angst vor Ansteckungen nicht mehr so häufig zum Arzt gegangen sind und/oder etliche Krankenhäuser Operationen sowie Behandlungen verschoben haben, aus Sorge vor einer zu starken Belegung von Betten durch Covid-Patienten. Beides könnte dazu geführt haben, dass es zu weniger Beschwerden und Ärgernissen geführt hat.

Seine weiteren Ausführungen sind im Jahresbericht nachzulesen.

Peter Schildwächter – Kontakte in 2021

Herr Schildwächter stellt fest, dass Ärzte sowie Krankenhäuser und auch das Ehrenamt durch die Pandemie weiterhin sehr gefordert waren. Seine Anrufer ließen sich in zwei Kategorien einteilen: Für die eine Gruppe war das „gehört zu werden“ das wichtigste Kriterium. Die andere Gruppe ist oft sehr fordernd und aggressiv aufgetreten, besonders wenn es um Termine im Psychotherapie-Bereich ging. Drei besondere Fälle sind nachzulesen in seinem Tätigkeitsbericht.

Er merkt an, dass die Öffentlichkeitsarbeit wieder „angekurbelt“ werden muss.

Dagmar Jonas – Wieder ein Jahr unter Corona Bedingungen

Wie schon im Vorjahr gab es auch 2021 viel Erklärungsbedarf bezüglich der sich immer wieder ändernden Corona-Maßnahmen. Auch die eingeschränkten Besuchsmöglichkeiten und die Schwierigkeiten, qualifizierte Auskunft über Angehörige zu bekommen waren ein häufiges Thema - nachzulesen in ihrem Tätigkeitsbericht.

Weiterhin berichtet Sie, dass es Anfragen aus vier Bundesländern gegeben hat, ob es dort eine ähnliche Anlaufstelle wie unseren Verein gibt.

Petra Thobaben – (nicht anwesend)

Der Bericht ist nachzulesen im Tätigkeitsbericht 2021.

Dagmar Danke-Bayer – Corona verschärft die Probleme in der Pflege dramatisch

Das Jahr 2021 nahm im Bereich Pflege eine ähnliche Entwicklung wie das Jahr 2020. Die Themen sind die gleichen geblieben: Besucherregelung in Heimen, Erhöhung der Beiträge, MD Nord Hausbesuche / Fragebogen / Telefonate, Abrechnung im ambulanten Pflegebereich, Kurzzeit- und Ersatzpflege. Durch die andauernde Pandemie haben sich die Probleme nur noch stärker gezeigt. - nachzulesen in ihrem Tätigkeitsbericht.

Siegrid Petersen (Vertretung für Petra Thobaben seit dem 01.01.2022)

Frau Petersen berichtet, dass die Patienten immer wieder auf der Suche nach Fachärzten sind. Leider konnte Sie hier wenig Hilfestellung geben.

Ihrer Meinung nach könnten die Krankenhäuser in dieser problematischen Zeit kreativer agieren – sie wird darüber auf der Mitgliederversammlung 2023 berichten.

➤ **des Rechtsanwaltes – Holger Glameyer**

Im Jahre 2021 hat es über den Patientenombudsverein insbesondere Anfragen zu den folgenden Themen gegeben: Indikation einer Varizenoperation, Kälteverbrennung durch Warzenentfernung, Darmperforation nach Darmspiegelung, Komplikation nach Katarakt-Operation, Entzündung einer einliegenden Knie -TEP, Nervenschaden nach Implantation einer Hüft -TEP.

Weitere Themen waren das Besuchsrecht in der Pandemie, Kommunikation, Impfung von Minderjährigen sowie Anfragen wegen Behandlungsunterlagen, Streitigkeiten wegen Leistungen der Kranken- und Pflegeversicherung, sozialrechtliche Verfahren.

Der Schwerpunkt seiner Arbeit ist das Arzthaftungsrecht.

➤ **des Geschäftsführers**

- Haushaltsabschluss 2021 /Haushaltsvoranschlag 2022

Herr Bayer erläutert die als Tischvorlage ausgeteilte Ergebnisrechnung per 31.12.2021.

Gegenüber dem Voranschlag wurde in der Position „Verwaltungskosten Geschäftsstelle/ Ombudspersonen/Pflegeombudsfrau“ sowie „Reisekosten“ bedingt durch die Pandemie, weniger verbraucht als veranschlagt war.

Die Position „Öffentlichkeitsarbeit“ war mit € 19.000,00 veranschlagt worden, Grund dafür war die anstehende Jubiläumsveranstaltung. Ausgegeben wurden dann nur € 12.440,44.

Der Saldenübertrag in das Jahr 2021 beläuft sich auf € 48.129,79 .

Der Haushaltsabschluss wird von der Mitgliederversammlung in der vorgelegten Form angenommen.

Der Haushaltsvoranschlag 2022 wird vorgelegt. Es wird berichtet, dass in der vorangegangenen Vorstandssitzung beschlossen wurde, den Betrag „Öffentlichkeitsarbeit“ um € 4.000,00 zu erhöhen, auf nun € 14.000,00.

- Mitgliederentwicklung / Aufnahme neuer Mitglieder

Im Zeitraum 09/21 - 05/22 sind folgende Beitritte zu verzeichnen: Petra Thobaben und Roswitha Spiegel.

Austritte für diesen Zeitraum: DRK Krankenhaus Mölln Ratzeburg, Brücke S.-H. gGmbH Kiel, Vorwerker Diakonie gGmbH Lübeck

- Tätigkeitsbericht 2021

Der Tätigkeitsbericht 2021 liegt den Anwesenden im Entwurf vor. Die finale Fassung wird nach Abschluss aller Arbeiten demnächst auf der Homepage eingestellt werden. .

- Förderung durch das Land 2022

Herr Bayer berichtet, dass auf der letzten Mitgliederversammlung die Förderung eines Notebooks (sowie evtl. eines Beamers) für 2022 beschlossen und genehmigt wurde.

Durch die weiter andauernde Situation der Pandemie bis zum jetzigen Zeitpunkt sowie die Notwendigkeit personelle Veränderung bekannt zu geben, ist geplant, die Anschaffung des Beamers zurückzustellen und stattdessen die Restfördersumme wieder für Öffentlichkeitsarbeit zu verwenden, wie Anzeigenschaltungen, Neuauflage des Flyers wie die Anschaffung eines neuen Roll-up's,

- Broschüre zur Jubiläumsveranstaltung

Es wird darüber informiert, dass eine Broschüre zur Jubiläumsveranstaltung gedruckt und an die Mitglieder versendet worden ist. Diese ist als Download auf der Homepage eingestellt.

TOP 4) Beiträge, Diskussion und evtl. Beschlüsse der Mitgliederversammlung zu Themen der Berichterstattung

Herr Schildwächter informiert über ein Urteil aus Berlin, wonach dort einmal im Jahr die Herausgabe von Patientenunterlagen als PDF kostenfrei ermöglicht werden muss.

TOP 5) § 8,2 c, Satzung – Entlastung des Vorstandes

Dr. Monika Schliiffke stellt den Antrag, den Vorstand zu entlasten. Die Mitgliederversammlung stimmt der Entlastung des Vorstandes einstimmig zu, bei Enthaltung des Vorstandes.

TOP 6) Vorschlag einer Satzungsänderung zum § 7,1 – Wahl eines Vorsitzenden in der Mitgliederversammlung -

Es handelt sich um folgende Satzungsänderung:

Alter Wortlaut in § 7,1:

Die Mitgliederversammlung wählt aus ihrer Mitte eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden und zwei stellvertretende Vorsitzende.

Neuer Wortlaut in § 7,1:

Die Mitgliederversammlung wird von dem oder der Vorstandsvorsitzenden (gem. § 9), bei deren oder dessen Verhinderung von einem oder einer stellvertretenden Vorsitzenden, bei deren oder dessen Verhinderung von einem anderen Mitglied des Vorstandes geleitet. Ist kein Vorstandsmitglied anwesend, bestimmt die Versammlung die Leiterin oder den Leiter.

Herr Bayer informiert darüber, dass im Nachgang zur letzten Mitgliederversammlung eine schriftliche Abfrage bei allen Mitgliedern durchgeführt wurde, um die 2/3 Mehrheit für eine Satzungsänderung herbeizuführen. Diese ist nun beendet, so dass die Satzungsänderung auf den Weg gebracht wird.

TOP 7) Gesetzliche Pflicht des MD Nord zur Bestellung einer Ombudsperson (§ 278,3 SGB V)

Herr Dornquast berichtet, dass am 21.11.2021 ein Gespräch zwischen Herrn Zimmermann (MD Nord) und ihm stattgefunden hat. Das Ergebnis des Gespräches wurde den Ombudsleuten mitgeteilt, mit der Frage, ob es aus diesem Kreis Interesse an einer Mitarbeit als „Unabhängige Ombudsperson“ des Medizinischen Dienstes gibt. Hier gab es vorerst keine Interessenmeldung.

Herr Zimmermann stellt fest, dass der MD Nord sich eine Zusammenarbeit mit dem Verein wünschen würde und sich diese als sehr fruchtbar vorstellen könnte.

In Zahlen ausgedrückt würde es sich um 15 – 20 Beschwerden monatlich handeln, die von einer unabhängigen Ombudsperson noch einmal überprüft werden müssen. Das dafür benötigte Equipment (Büro, Lap-Top, Anschluss, Datenverbindung) würde vom MD zur Verfügung gestellt werden. Er führt aus, dass es z. B. im letzten Monat 29 Beschwerden gegeben hat, 25 davon waren aus dem Bereich Pflege.

Er berichtet weiter, dass die AOK sich auch vorstellen könnte, als Ansprechperson zuständig zu sein. Aktuell gibt es aber noch viele „Baustellen“, die geregelt werden müssen.

Zu Bedenken ist auch, dass der Ombudsverein nur in Schleswig-Holstein tätig sein darf. Der MD Nord ist aber über die Grenze Schleswig-Holsteins, auch in Hamburg, tätig. Das würde einer Satzungsänderung bedürfen.

Frau Danke-Bayer gibt zu Bedenken, dass Sie als Pflegeombudsfrau neutral und unabhängig für die Ratsuchenden tätig ist, das wäre nicht mehr der Fall, wenn sie für den MD Nord tätig werden würde.

Frau Dr. Schliffke gibt zu bedenken, dass die Lage erst einmal rechtlich geklärt werden sollte. Sie persönlich kann sich eine Verbindung des Vereins mit dem MD Nord nur sehr schwer vorstellen. Diese duale Aufgabe wäre sehr speziell.

Auch Herr Naß und Herr Schildwächter sind der Ansicht, diese Kooperation erst einmal gründlich juristisch prüfen zu lassen. Es handelt sich um zwei unterschiedliche Arten der Organisation, die nur bedingt kompatibel sind.

Auf der nächsten Vorstandssitzung sollen die weiteren Ergebnisse vorgetragen werden.

TOP 8) Personalien /Stellenplan

- **Vorstellung eines neuen Ombudsmannes**

Albrecht Schmidt, geb. 1952, seit 2017 Pastor i. R., stellt sich den Mitgliedern kurz vor. Seine großen Erfahrungen in der Telefonseelsorge und als ausgebildeter freiberuflich tätiger Supervisor kann er sich für diese neue ehrenamtliche Tätigkeit als Ombudsmann zu Nutzen machen. Gerne übernimmt er dieses neue Amt ab dem 1. Juni 2022 als Nachfolger von Petra Thobaben und Siegrid Petersen.

- **Wechsel in der Geschäftsführung**

Herr Dornquast bedankt sich bei Herrn Bayer für seine 25jährige Tätigkeit als Geschäftsführer des Vereins. In einer kurzen Ansprache verabschiedet sich Hans-Peter Bayer von den Ombudsleuten und den Mitgliedern und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Carsten Heppner, der in der vorangehenden Vorstandssitzung einstimmig zum neuen Geschäftsführer des Vereins mit Beginn am 1. Juni 2022 gewählt worden ist, stellt sich den Anwesenden vor. Er freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem Vorstand und seine neue Aufgabe und will sich mit der Prüfung der juristischen Frage bezüglich der Zusammenarbeit mit dem MD Nord befassen.

TOP 9) Verschiedenes

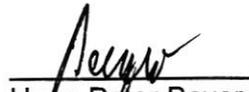
Es liegt eine Anfrage des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren vor, für die Nachbesetzung eines Vertreters des Vereins für den Landeskrankenhausausschuss, in dem Frau Thobaben in ihrer Amtszeit tätig war. Interessenten für dieses Amt sollten sich in der Geschäftsstelle melden.

Herr Dornquast lädt nun alle Anwesenden ganz herzlich zu einem gemeinsamen Imbiss anlässlich der Verabschiedung von Herrn Bayer ein.

Die ladungsfähige Anschrift des Vereins lautet: Patientenombudsmann-/frau e. V. Schleswig-Holstein, Bismarckallee 8-12, 23795 Bad Segeberg.



Volker Dornquast
Vorsitzender



Hans-Peter Bayer
Geschäftsführer



Petra Bogaers
Schriftführerin

Bad Segeberg, 11.05.2022/Bo